

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/Z006(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  06.12.2006	Altes Rathaus Hansesaal	16:30Uhr	17:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe als Finanzierung der Grundausrüstung der Dauerausstellungen im KHM/MfN  
Vorlage: DS0500/06

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

**Geschäftsführung**

Frau Silvia Hertel

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sondersitzung /gemeinsam mit dem FG und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

### 3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe als Finanzierung der Grundausrüstung der Dauerausstellungen im KHM/MfN Vorlage: DS0500/06

---

**Herr Prof. Dr. Puhle** erläutert nochmals umfangreich die vorliegende Drucksache und begründet die überplanmäßige Ausgabe. Es soll weitere Ausstellungsfläche für das Naturkundemuseum entstehen. Ziel ist es eine attraktive Dauerausstellung auf- und auszubauen.

**Herr Schindehütte** fragt nach, warum diese Forderung erst jetzt erfolgt und nicht bereits bei den Haushaltsplanungen für 2007 entsprechende Anmeldungen vorgenommen wurden. Des Weiteren möchte er eine Information zur angegebenen Deckungsquelle (Mehreinnahmen bei der BBS VIII) und stellt sich die Frage, ob das Museum nicht selbst in der Lage ist die erforderlichen Kosten zu tragen.

Auch **Herr Bromberg** fragt nach, ob bei einer gewissen Kompensation das Museum nicht selbst Geld für die Finanzierung der geplanten Ausgaben freisetzen kann.

Zur angegebenen Deckungsquelle für die überplanmäßigen Ausgaben sagt **Herr Zimmermann**, dass für das Gesamtvorhaben BBS VIII der Schlussverwendungsnachweis vorliegt. Vor knapp 4 Wochen erfolgte seitens des Zuwendungsgebers, der IB, die Überweisung der letzten Rate und diese stellt somit eine Mehreinnahme im Jahr 2006 dar.

**Herr Westphal** stellt fest, dass es sich bei den überplanmäßigen Ausgaben „nur“ um die Fortführung vorhandener Ausstellungen handelt. Nach seiner Auffassung wurde im KA zu kein neues Ausstellungskonzept vorgestellt. Er findet die Geldforderung nicht in Ordnung und sagt, dass die Gelder besser für Kita's und Schulen ausgegeben werden sollten.

**Frau Meinecke** spricht sich für die Drucksache aus, zumal sie meint, dass das Naturkundemuseum bis jetzt viel zu „kurz gekommen“ ist.

**Herr Löhr** stellt fest, dass der KA seit Jahren regelmäßig darüber informiert wurde, dass nach Beendigung des 2. Bauabschnittes der Bedarf besteht das Naturkundemuseum zu erweitern. Die Neugestaltung ist seit langem geplant. Außerdem ist es erforderlich die hohe Qualität der Ausstellungen in den Museen zu halten.

**Herr Bromberg** gibt seine Zustimmung zu den Aussagen von Herrn Löhr. Er möchte aber gern wissen, inwieweit die Anschaffungen für die Sonderausstellungen prozentual in den Dauerausstellungen Verwendung finden.

**Herr Prof. Dr. Puhle** sagt, dass der Vitrinen- und Technikpark der Sonderausstellungen dem Kulturhistorischen Museum zur Verfügung steht. Für das Naturkundemuseum muss die Einrichtung unbedingt erweitert und verbessert werden, dies erfordert bei einem Neuausstattungsgrad von rund 65 % immer noch umfangreiche Anschaffungen. Er weist daraufhin, dass dem Museum in den Jahren 2005/2006 im Vermögenshaushalt keinerlei Mittel zur Verfügung standen.

**Herr Schindehütte** kann sich nicht vorstellen, dass in „einem Haus“ nicht z.B. ausreichend Technik vorhanden ist. Er bezweifelt, dass zum wiederholten mal ein Diaprojektor u.ä. angeschafft werden muss.

**Frau Wübbenhorst** erinnert die Anwesenden daran, dass es bereits den Vorschlag gegeben hat ein eigenes Naturkundemuseum zu bauen, mit einem geplanten Kostenumfang von 6 Mio. EUR, dagegen sei die vorgelegte Drucksache eine Lappalie.

**Herr Starke** macht den Vorschlag, dass alle 3 Monate eine Aufstellung über eingegangene Fördermittel vorgelegt wird. Gleichzeitig will er wissen, wofür die verbleibenden Mehreinnahmen der BBS VIII genutzt werden und stellt die Frage, warum die Maßnahmen nicht durch Mehreinnahmen aus Besucherentgelten finanziert werden.

**Herr Prof. Dr. Puhle** sagt, dass bei den tatsächlichen Mehreinnahmen noch kein Überblick besteht und diese beispielsweise auch für Rückzahlungen an Fördermittelgeber und Sponsoren genutzt werden müssen. Es gibt z. B. zweckgebundene Einnahmen, die nur der Einrichtung zugute kommen dürfen. Weiterhin führt **Prof. Dr. Puhle** aus, dass es sich bei der Anschaffung von Technik nicht um Projektoren handelt, sondern um technische Installation und Ausstattung der Ausstellungsräume.

**Herr Bromberg** macht den Vorschlag die Drucksache zu beschließen, möchte aber eine Obergrenze von 185.000 EUR festlegen **und formuliert dies als Änderungsantrag.**

**Herr Stern** versteht nicht, warum diese Ausgaben nicht früher geplant und gleich bei der Haushaltserarbeitung für 2007 angemeldet wurden.

**Herr Prof. Dr. Puhle** sagt, dass dies zu einem früheren Zeitpunkt noch nicht möglich war.

**Herr Veil** bekundet seine Zustimmung zu den geplanten Ausgaben. Er ist der Auffassung, dass nach der Sanierung im Millionenumfang nunmehr das erreichte hohe Niveau fortzuführen ist. Er spricht sich gegen den Änderungsantrag, eine Obergrenze festzulegen, aus.

**Herr Hoffmann** geht davon aus, dass die angegebene Deckungsquelle für die überplanmäßigen Ausgaben in Ordnung ist. Außerdem stellt er fest, dass die Magdeburger Museen eine lange Tradition haben und dies unbedingt fortgeführt werden soll.

**Herr Zimmermann** nimmt nochmals Stellung zur Deckungsquelle und zum Vorschlag von Herr Starke zu einer Aufstellung von eingegangenen Fördermittel.

Das Gesamtvorhaben BBS VIII ist abgeschlossen. Alle erforderlichen Ausgaben wurden bezahlt. Nach der Vorlage des Schlussverwendungsnachweises in diesem Jahr erfolgte die Zahlung der restlichen veranschlagten Fördermittel. Bei Zahlung von Fördermitteln nach Schlussrechnungslegung werden diese zur Deckung des Gesamthaushaltes verwendet, da die LH MD immer bis zur Auszahlung der Schlussraten in Vorleistung gehen muss.

Eine Übersicht über bewilligte und kassenwirksam gewordene Fördermittel sind den dem Stadtrat vorgelegten Informationen „Bericht über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln“ zum 30.06., 30.09. und 30.12 eines jeden Jahres zu entnehmen.

**Herr Schindehütte** möchte abschließend wissen, ob eine Umsetzung der Maßnahmen noch 2006 erfolgt.

**Herr Prof. Dr. Puhle** hofft auf eine einvernehmliche Lösung mit dem Fachbereich Finanzservice, dass die Mittel ggf. auch noch Anfang 2007 zur Verfügung stehen.

#### **Abstimmung des Kulturausschusses zur DS0500/06:**

Der Drucksache wird mit **6 – 1 – 0** zugestimmt.

#### **Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Bromberg und zur DS0500/06:**

Der Änderungsantrag, die Ausgaben bis zur Obergrenze von 185.000 EUR zu reduzieren wird mit **2 – 6 – 1** abgelehnt.

Die Drucksache wird ungeändert mit **8 – 1 – 0** beschlossen.

#### **Beschluss FG093-053(IV)/06:**

Der Finanz- und Grundstücksausschuss nimmt die Planung für den Neuaufbau der Dauerausstellungen im KHM/MfN zustimmend zur Kenntnis. Für die Kosten der Grundausstattung der Dauerausstellung wird eine überplanmäßige Ausgabe 2006 in Höhe von 210.000 EUR in der Haushaltsstelle 2.31000.935400-99 genehmigt. Die Deckung dieser überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus der Haushaltsstelle

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in